

04. Februar 2013

Kita-Fonds zahlt sich aus

Zahl der Bufdis und FSJler um das Zehnfache gestiegen

Erzbistum Köln. Auf Initiative des Projekts "MAIK – Männer arbeiten in Kitas" wurden im Sommer 2012 Mittel bereitgestellt, um Träger katholischer Kindertagesstätten im Erzbistum Köln bis Juli 2014 finanziell darin zu unterstützen, mehr junge, katholische Männer im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) oder eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) für die Mitarbeit in ihren Einrichtungen zu gewinnen. Seitdem hat sich die Zahl der männlichen Freiwilligen in KiTas fast verzehnfacht.

Von ursprünglich drei auf nun 29 Freiwillige: Der Fonds, der sich aus Mitteln des Erzbistums speist, zahlt sich schon nach wenigen Monaten aus. Einer, der von dem Fonds profitiert, ist Till Cremerius. Der 18-jährige Abiturient absolviert seit Oktober 2012 sein Freiwilliges Soziales Jahr in der katholischen inklusiven Kindertagesstätte Köln-Porz. „Ich bin froh, die Möglichkeit zu haben, mich nach meinem Abitur erst einmal orientieren zu können. Schon nach ein paar Monaten weiß ich nun, dass ich gerne Soziale Arbeit oder Heilpädagogik studieren möchte“, sagt Till Cremerius.

Till ist nicht der Einzige, der durch ein FSJ seine Berufung im sozialen Arbeitsfeld findet. Denn laut der Studie „Männliche Fachkräfte in Kindertagesstätten“ werden viele Männer erst aufgrund positiver Erfahrungen im Freiwilligendienst motiviert. „Der Fonds stärkt die Nachwuchswerbung im Bereich Kindertagesstätten. Außerdem haben wir die Chance, auch ganz unmittelbar mehr männliche Rollenbilder für die Kinder in unseren Kindertagesstätten anzubieten“, so Dr. Frank Johannes Hensel, Diözesan-Caritasdirektor für das Erzbistum Köln.

Till Cremerius' Wunsch, einen sozialen Beruf zu ergreifen, hat sich durch das Freiwillige Jahr gefestigt: „Die Arbeit mit Kindern ist ein dankbarer Beruf. Sie sagen einfach, was sie wollen – es ist alles so ehrlich!“ Neben seiner praktischen Erfahrung wird Till Cremerius durch den Trägerverein „Freiwillige soziale Dienste im Erzbistum Köln e.V.“ auch theoretisch auf das Berufsfeld Soziale Arbeit vorbereitet. In insgesamt fünf Seminarblöcken hat er u.a. die Möglichkeit, sich mit Bewerbungstrainings auf die Zeit nach dem Freiwilligen Sozialen Jahr vorzubereiten, andere soziale Berufe kennenzulernen, oder sich über seine Rechte und Pflichten gegenüber dem Arbeitgeber zu informieren.

Kontakt für Interviews mit Till Cremerius:

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.,
Markus Harmann, Pressesprecher

Tel. 0221-2010-308,

E-Mail: markus.harmann@caritasnet.de,

Internet: www.caritasnet.de

Informationen zum Projekt MAIK unter www.maik-caritasnet.de und www.dein-talent-für-kids.de.